

PFARRBLATT GÖFIS



Es gibt schöne Plätze zum Entspannen und Möglichkeiten, um sportlich aktiv sein zu können.

Gottes unerschöpflicher Reichtum hat für jeden Menschen das Passende! Wir wünschen allen eine erholsame und schöne Urlaubs- und Sommerzeit! ●

„Im Danken da liegt Segen“

Wie können wir Gott euret wegen genug danken für all die Freude, die uns um euretwillen vor unserem Gott erfüllt? (1.Thess. 3,9).

Bald geht ein intensives Arbeitsjahr zu Ende und es beginnen die langersehnten Sommerferien. Am Beginn der Sommerferien möchte ich mich dem Dank des Apostels Paulus von ganzem Herzen anschließen – und das in vielerlei Weise.

Ich bin dankbar, dass wieder ein Arbeitsjahr gut geschafft ist, dass wieder alles grünt und blüht und auch dafür, dass wir uns freie Tage der Erholung gönnen dürfen.

Ich bin dankbar, dass ich lebe, dass Gott mir in diesem Arbeitsjahr so viel Gutes geschenkt hat und mir auch Kraft gab, mit Schwierigem und Traurigem zurechtzukommen. Vor allem möchte ich danken für all die Menschen, die mich mit ihrer Liebe begleitet und beschenkt haben und mir freundschaftlich verbunden sind.

Ich bin dankbar für die unzähligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ohne euch wäre unsere Gemeinde viel ärmer, weniger bunt und lebendig. Der ehrenamtliche Einsatz ist in unserer Gesellschaft, besonders in unserer Pfarre, nicht selbstverständlich. Viele von euch sind beruflich und familiär sehr beansprucht. Neben diesen bestehenden Verpflichtungen noch ehrenamtlich zu arbeiten, ist sehr verdienstvoll. Ja, heute haben wir allen Grund, all denen herzlich zu danken, die Verantwortung übernommen haben oder dies durch ihren persönlichen Einsatz und ihr aktives Mittun über all die Jahre hinweg ermöglicht haben. Dank an alle, die es in der Vergangenheit taten, und allen, die es heute und in Zukunft tun werden.

Angefangen von Ministrantinnen und Ministranten bis zu den Arbeitskreisen Mission und Caritas gibt es über dreißig Gruppen, die viel Lebendigkeit und Farbe in unsere Pfarre bringen. Sie sind die lebendigen Edelsteine unserer Gemeinschaft, unserer Pfarrgemeinde.

Ich bin dankbar und froh, weitere Jahre in dieser Gemeinde meinen Dienst als Pfarrer tun zu dürfen. So danke ich euch sehr herzlich für das Vertrauen, das ihr mir in den vergangenen vier Jahren geschenkt habt! Wir alle stehen im Dienst des Herrn. Nach den Worten des heiligen Paulus gibt es verschiedene Dienste, aber nur den einen Herrn. In seinem Dienst stehen wir. Von ihm empfangen wir auch den Lohn. Doch Dank und Anerkennung darf ich euch als Pfarrer aussprechen.

Als Gemeinschaft sind wir von Gott gerufen. Euer wertvoller Dienst in der Pfarre trägt dazu bei, diese Gemeinschaft der Gläubigen aufzubauen und zu stärken. Ich hoffe, dass ihr durch eure Tätigkeit in der Pfarre auch selbst bereichert werdet.

Auch die, die nicht aktiv mitarbeiten, unterstützen mit ihrem Kirchenbeitrag und ihren Gebeten das Wachsen und Blühen unserer Gemeinschaft. Dafür danke ich euch aufrichtig.

Ich danke Gott dafür, dass es euch alle in dieser Gemeinde gibt, dass Gott euch mit Kraft und Fantasie begabt hat. So wünsche ich uns allen einen erholsamen und freudig-friedvollen Sommer, umhüllt von Gottes Gnade und Liebe! ●

Pfr. Georg Varghese Thaniyath

Dankgebet



Guter Gott, wir danken dir für dieses Arbeitsjahr! Danke für die Menschen, die uns auf unserem Weg begleitet und uns glücklich gemacht haben!

Danke für die vielen schönen Erinnerungen und Erlebnisse in der Kirche, für Zeiten der Ruhe und Besinnung, für die faszinierenden Wunder der Natur, für den Klang der Musik!

Danke für deine tröstenden und aufrichtenden Worte, die wir durch die Feier der Liturgie gehört und erlebt haben!

Danke für den Arbeitsplatz und den Erfolg in der Schule!

Danke für die Nahrung und Gesundheit!

Danke für alles, was uns vorwärtsgebracht hat!

Wir durften unsere Talente und uns selbst weiterentwickeln, und wir sind ein Jahr reifer und erfahrener geworden.

Danke auch für alles, was unser Leben mit Sinn erfüllt hat!

Danke für die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Danke für alle Augenblicke, in denen wir deine Liebe und Zuwendung und die unserer Mitmenschen spüren durften!

Mit dir brechen wir nun auf in die Ferien im Vertrauen darauf, dass du mit uns bist und uns begleitest. Amen. ●

Pfr. Georg Varghese Thaniyath



Die Pfarre St. Luzius erinnert sich!

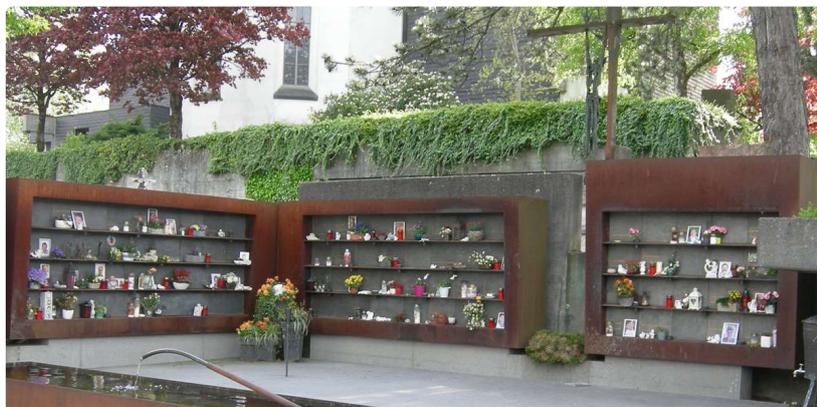
Teil 2

50 Jahre Friedhof (1969–2019)

Heuer werden es 50 Jahre, dass unser Friedhof seiner Bestimmung übergeben wurde. Zwei Gründe waren damals maßgebend dafür, einen neuen Friedhof zu bauen.

Neubau

Der bestehende Friedhof war schon seit Langem zu klein. Die Entscheidung für einen Neubau der Pfarrkirche (1972–1975) unter Einbeziehung des gotischen Presbyteriums und des Turmes war dann schließlich der unmittelbare Anlass, einen neuen Friedhof zu erstellen, um für den Kirchenbau Platz zu schaffen. Den benötigten Grund stellte die Pfarre zur Verfügung. Dafür verpflichtete sich die Gemeinde, für die Erstellung und Erhaltung aufzukommen.



Einweihung

Aus dem beschränkt ausgeschriebenen Ideenwettbewerb ging der Göfner Architekt Rudolf Greußing als Sieger hervor. Ein wichtiges Argument für die Vergabe an ihn war die gute Ausnutzung des verhältnismäßig steil abfallenden Geländes durch die Anlage von drei Terrassen. Im Jänner 1968 erfolgte die Vergabe der Baumeisterarbeiten an die Firma Josef Schöch aus Göfis.

Am 24. August 1969 wurde der neue

Friedhof von Bischof Dr. Bruno Wechner eingeweiht und von Bürgermeister Georg Lampert seiner Bestimmung übergeben. Eine Urkunde hierüber befindet sich in der Mauer beim Brunnen.

Künstlerische Gestaltung

Einen besonderen künstlerischen Wert erhielt der Friedhof durch die vom Bildhauer Albert Wider aus Widnau/Schweiz gefertigten wertvollen Bronzeplastiken, die an den beiden Mauern der Familiengräber platziert sind. Die Figurengruppen erzählen die Heils- und Erlösungsgeschichte aus dem Alten und Neuen Testament. Auch das großartig gestaltete Friedhofs-kreuz und das Kriegerdenkmal sind sein Werk.



nern einfache Namensschilder an längst verstorbene Menschen, die zwar kein Grab mehr belegen, aber trotzdem nicht vergessen sind. Im Bereich der Urnenwände und bei der Gemeinschaftsgrabstätte wurde als Symbol des ewigen Wassers jeweils ein Brunnen erstellt.



Die Planung der Sanierung und Erweiterung des Friedhofes oblag dem Göfner Dipl. Arch. FH Hans-Peter Lang.

Sanierung und Erweiterung

im Jahre 2002 wurde der Friedhof saniert und mit vier Urnenwänden und einer Gemeinschaftsgrabstätte erweitert. Nachdem die Feuerbestattung immer öfter in Anspruch genommen wird, war der Bau von Urnenwänden schon aus Platzgründen dringend notwendig. Die 116 Nischen können über 400 Urnen aufnehmen.

An den wetterfesten Stahlwänden der Gemeinschaftsgrabstätte erin-

Beitrag gestaltet von Karl Lampert

Pfarrblatt Göfis – 400 Ausgaben

Es ist die 400. Pfarrblattausgabe, die Sie in den Händen halten. Von der ersten Ausgabe im Oktober 1978 bis heute sind 41 Jahre Pfarrleben und Pfarrgeschichte dokumentiert.

In der Geschichte liegt Veränderung – und das ist gut so! Format, Logo, Farbe, Schrift, Technik, Menschen und Datenschutz haben sich abgewechselt und verändert. Was geblieben ist, ist das Erkennungsmerkmal im Logo: die Kontur der Pfarrkirche.

Aus der ersten Ausgabe Oktober 1978:

„Mit heutigem Datum wurde ich, das Gölfner Pfarrblatt, geboren und möchte mich somit der ganzen Pfarrgemeinde vorstellen. Durch mein Erscheinen möchte ich einen Weg aufzeigen, unsere Zusammengehörigkeit innerhalb der Pfarr- und Dorfgemeinschaft zu verbessern, zu vertiefen und zu fördern. Im Zeitalter der Massenmedien ist das Erlebnis einer lebendigen Gemeinschaft in Gefahr, fast vollkommen verloren zu gehen.

Mein Wunsch wäre es, in den Haushalten von Göfis gut aufgenommen zu werden, um auf diese Weise bewusst oder auch unbewusst eine kleine Hilfe zu sein auf unserem wohlständigen Suchen nach Gott!“

Heinrich Dobler

Aus der hundertsten Ausgabe September 1988:

„Würde man in Göfis eine Befragung durchführen, wann das erste Pfarrblatt erschienen sei, würde wahrscheinlich gar mancher Ortsbewohner danebenraten, und nur die wenigsten würden es wahrhaben, dass wir mit dieser Ausgabe das zehnjährige Jubiläum des Blattes feiern können.



Das positive Echo aus der Bevölkerung sowie die Auszeichnung, bei der wir uns zu den sieben besten Pfarrblättern Westösterreichs zählen dürfen, gibt uns Ansporn, auf die gewohnte Art und Weise weiterzumachen. Es gibt aber nichts, das man nicht noch besser machen könnte. Für jede Anregung, das Bisherige besser zu machen, sind wir dankbar.“

Heinrich Dobler

Aus der zweihundertsten Ausgabe April 1998:

„Wer bin ich?“

Nachdem Pfarrer Elmar Simma ein Jahr lang in Göfis gewirkt hatte, hat er mich ins Leben gerufen. Ingeborg Gort, Heinrich Dobler, Walter Ess und Bernadette Koch waren ihm dabei behilflich. Das war im Oktober 1978.

Ja, Leute, 20 Jahre bin ich schon alt. Meine Aufgabe hat sich in all den Jahren nicht geändert, nämlich über das Leben in unserer Pfarrgemeinde zu berichten. Wohl aber habe ich mich äußerlich verändert, und zwar bin ich gleich ums Doppelte gewachsen, von Din A5 auf Din A4, nachdem Pfarrer Wilfried Blum ein Jahr lang in Göfis war. Das war im Dezember 1991. Seither schreibt mich Ingeborg nicht mehr mit der Schreibmaschine und Heinrich muss mich nicht mehr druckfertig montieren. Nun entstehe ich jeden Monat am Computer von

Renate Zimmermann. Sie platziert die Texte und Fotos. Auch mein Zusammenlege-Team hat seit dem Einsatz einer neuen Druckmaschine in der Diöpress eine Arbeit weniger.“

Euer Gölfner Pfarrblatt

Aus der dreihundertsten Ausgabe April 2008:

„Manche Leser haben die dreihundert Pfarrblätter vielleicht über all die Jahre gesammelt. Dann können sie in 30 Jahren Pfarrgeschichte blättern. Sie sind ein wertvoller Schatz der Zeitgeschichte und ein Zeugnis des Wachsens und Reifens einer Ortskirche. Hinter jedem Pfarrblatt steckt viel Einsatz und Arbeit. All den verlässlichen und engagierten Helfern in der Redaktion bis hin zur Druckerei im Diözesanhaus sei ein großes Vergelts Gott gesagt.“

Pfarrer Norman Buschauer

Noch zu erwähnen

In der 239. Ausgabe im Dezember 2001 wurde eine neue Pfarrblattgestaltung vorgestellt. Mit dem neuen Kirchenjahr 2001/02 hat sich das Erscheinungsbild, von Martin Sutter erarbeitet, verändert. Das Ziel war, Altes und Gewohntes in die neue Gestaltung mit einzubeziehen.

Mit der Ausgabe 324 im Dezember 2010 wurde alles erneuert. Armin Lampert hat unübersehbar die neue Gestaltung vorgenommen, die bis zu dieser 400. Ausgabe Bestand hat.

Seit rund 20 Jahren steht mir Karl Lampert, Hofen, als versierter Lektor mit vielen guten Ratschlägen zur Seite. Diese Stunden schätze ich bis heute, ich habe unglaublich davon profitiert.

Edith Bischof, Redakteurin



Meine letzte Pfarrblattgestaltung!

Mit Laienhaftigkeit, aber mit Freude und einem Vorschuss Vertrauen vonseiten der Pfarrleitung, habe ich mich vor rund 20 Jahren an die Erarbeitung des Pfarrblattes herangewagt. Und siehe da, der Mensch weiß oft gar nicht, was in ihm steckt und wie viele Talente in einem schlummern.

Pfarrer Wilfried Blum und Pfarrer Norman Buschauer und einige Zivilidiener, die sich anfangs der 2000er-Jahre und schon davor der digitalen Welt stellten und mir auch grafische Kenntnisse und gestalterisches Gespür vermittelten, waren mir wichtige Helfer, Begleiter und Lehrer.

Die Pfarrblätterstellung von der ersten Sitzung an bis zur Austeilung an die Haushalte ist ein Gesamtwerk, bei dem viel gefordert wird, aber auch unglaublich viel für sich selber zu gewinnen ist.

Vieles ist in den Jahren passiert, etliche Pannen, Abstürze, Sonntagseinlagen und technische Erneuerungen haben Einzug gehalten.

Das, was wirklich bleibt, ist die Gesamtsicht des Wachsens, der Verän-



derung, der Diskussion, des Vertrauens, der Rückmeldungen und die innere Freude, etwas gestaltet zu haben, das gelungen ist.

Eine Wertigkeit dieses Mediums war für mich immer – und das habe ich auch laufend erwähnt –, im Pfarrblatt das Leben der Pfarrfamilie und die Chronik der Pfarre zu sehen. Das finde ich auch für die Zukunft von Bedeutung.

So lege ich mit dieser Ausgabe meine Pfarrblatt-Ära gerne in andere Hände.

Ich habe mit Freude begonnen und spüre in mir jetzt auch die Freude aufzuhören: Der Zeitpunkt ist überlegt und einfach da.

Ich danke allen, die mich unterstützten, Tipps gaben, Beiträge lieferten, mir viel Vertrauen und Wertschätzung entgegenbrachten und für Fehler Verständnis oder ein Lächeln hatten!

Edith Bischof

Vergelts Gott!

Edith Bischof hat nun das letzte Pfarrblatt des Arbeitsjahres 2018/19 „komponiert“ und fertiggestellt. Es wurde bereits ausgeliefert und verteilt. Sie hat jedes Pfarrblatt sehr sorgfältig, mit viel Begeisterung und Engagement gemacht, kreativ und beharrlich. Viel Zeit hat sie investiert, neun Mal pro Jahr Ideen zur Pfarrblattgestaltung entwickelt und umgesetzt. Viel Freude hat es ihr selbst gemacht, das Geschehen in der Pfarre zu dokumentieren.

Viel Freude hat das Lesen des Pfarr-



blattes auch den GönnerInnen gebracht, die so immer auf dem neuesten Stand waren und mit den Menschen in der Pfarrgemeinde verbunden bleiben konnten.

Wenn Edith nun auf eigenen Wunsch das Ehrenamt der Pfarrblatt-Erstellung niederlegt, sagen wir Dank für alles und Gott möge ihre Tage segnen und weiterhin mit viel Schönerem füllen!

*Maria Moritsch,
für das Redaktions-Team*

Frischer Wind für unser Pfarrblatt

Die Erneuerung des Pfarrblatt-Teams (siehe Dank an Edith Bischof!) führt auch zu einer optischen Überarbeitung des Erscheinungsbildes. Das pfarrliche Leben verändert sich laufend, auch die Ansprüche an Medien haben sich stark verändert. Das Pfarrblatt ist neben der Website und den Terminen im Walgaublatt eine wichtige Visitenkarte für die Öffentlichkeit.

Unser Ziel ist, dass sich unser Pfarrblatt auch in Zukunft unter den zahlreichen Print-Angeboten optisch behauptet. Dazu werden neue grafische Elemente mit dem bekannten Erscheinungsbild kombiniert. Frische und bessere Lesbarkeit sollen dadurch erreicht werden. Zusätzlich wollen wir mit erweiterten Inhalten und Angeboten der Gölfner Bevölkerung praxisnahen Zugang zum pfarrlichen Leben bieten.

Als Vorab-Information und zur Berücksichtigung für die kommenden Artikelabgaben: Zukünftig wird das Pfarrblatt jährlich fünf Mal an folgenden Monaten erscheinen:

- Anfang Oktober: für Oktober und



November

- Anfang Dezember: für Dezember und Jänner
- Anfang Februar: für Februar und März
- Anfang April: für April und Mai
- Anfang Juni: für Juni, Juli, August und September

Das erste Gölfner Pfarrblatt im neuen Erscheinungsbild wird im Oktober 2019 in die Haushalte kommen. Las-

sen Sie sich überraschen! Wir freuen uns jedenfalls auf Ihre Rückmeldung!

Pfarrblatt-Team

Pfarrer Georg, Maria Moritsch, Daniela Jamer, Richard Sonderegger, Karl Lampert

*Richard Sonderegger,
für das Pfarrblatt-Team*

Krankensalbung zur Stärkung

Am Freitag, dem 17. Mai 2019, spendete Pfarrer Georg in unserer Pfarrkirche das Sakrament der Krankensalbung. Die Krankensalbung dient zur Stärkung, Ermutigung bei Krankheit und Altersgebrecchen, hilft Altes loszulassen und Neues anzunehmen und sich von Schuld zu befreien, um Frieden zu finden.

Krankheit, Leid und Angst sind große Herausforderungen für uns als Glaubende. Mit all unseren Fragen und Anliegen wenden wir uns an Gott und erbitten uns von ihm Kraft und

Hilfe.

Wir freuten uns sehr, dass so viele auf unsere Einladung hin gekommen sind und somit wurde es zu einem ergreifenden Gottesdienst – aufgehoben und eingebettet in der Gemeinschaft Gottes.

An der Orgel begleitete uns Helmut Sonderegger und dafür möchten wir uns nochmals recht herzlich bedanken.

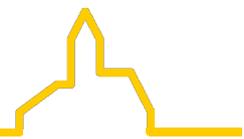
Anschließend an die Feier haben wir den Vormittag mit einer kleinen Jause im Carl-Lampert-Saal abgerun-

det. Ganz herzlich möchten wir uns noch bei unserem Dorfbäcker für den Zopf und das Brot bedanken.

Vielen Dank für euer Kommen – es hat uns sehr gefreut und werden das gerne wieder für euch vorbereiten!

*Barbara Martin,
für das Pfarrcaritas-Team*

*Deine Güte, Herr, sei über uns,
wie wir auf dich hoffen. Ps 33,22*



Sternsingerkinder auf Erkundungstour



Um sich nochmals bei den Kindern zu bedanken, lud das Sternsinger-Team alle Kinder die als Sternsinger in Göfis unterwegs waren, zu einem lustigen Nachmittag ein. Der Sportplatz Agasella war ideal, denn unsere Spiele brauchten Platz.

Fangen, Fußball, Tauziehen, alles war dabei und die Kinder mit viel Freude und Spaß bei der Sache. Nach den Spielen war der Hunger groß und die Hotdogs und Muffins schnell verputzt. Vielen Dank nochmals an alle Teil-

nehmer der Sternsingeraktion, wir hoffen, dass ihr nächstes Jahr alle wieder dabei seid!

Andrea, Tanja, Carmen und Claudia, vom Sternsinger-Team

Das perfekte Herz – eine Jugendmesse, die begeisterte!

Die Jugendmesse im Mai wurde von mehreren Jugendlichen aus Göfis und Satteins in drei Treffen geplant und selbst zusammengestellt. Die Vorbereitungen bereiteten uns viel Spaß, besonders die netten Gespräche mit den Jugendlichen und die Themensuche waren sehr interessant. Letztlich wählten wir das Thema Frieden. Hierzu formulierten wir Texte, die wir in der Messe vortrugen. Anhand dieser Texte machten wir die Mitfeiernden auf unsere Anliegen aufmerksam. Mit einem kleinen Sketch über „Das perfekte Herz“ beendeten wir die Messe und zeigten, was Frieden bedeuten kann, der vor allem im eigenen Herzen beginnt. Im Gesamten hat mir der Got-



tesdienst sehr gut gefallen – besonders auch die lässige Musik-Band mit den mitreißenden Liedern und ich

freue mich schon auf die nächste Jugendmesse!

Jonas Bentele

Firmung



Am Pfingstmontag 2019 fand die heurige Firmung statt. 24 Jugendliche haben von Bischof Erwin Kräut-

ler das Sakrament der Firmung empfangen. Zahlreiche Mitfeiernde erlebten einen schwungvollen,

berührenden Gottesdienst.

Alle Firmlinge leisteten einen Beitrag zur Feier, sei es durch das Formulieren und Vorlesen des Bußaktes, der Lesung, der Fürbitten, ... bis zum Sologesang. Abschließend sangen alle Firmlinge gemeinsam mit dem Chörle das Lied „Live is Life“ von Opus.

Nach der Feier lud das Feste und Feiern-Team zur Agape auf die Pfarrwiese ein.

Die Opfersammlung bei der Firmung ergab 1300 Euro und geht an Bischof Kräutler in Brasilien. Bischof Kräutler setzt sich sehr intensiv für die Menschenrechte der Indios und für die Erhaltung des Regenwaldes im Amazonas-Gebiet ein. ●

Maria Breuß, für das Firm-Team

Dank von Bischof Erwin!

Liebe Firmlinge, liebe Pfarrgemeinde von Göfis!

„Geschwisterliches Teilen, Solidarität und Partnerschaft sind Ausdruck der Liebe, die Gott gefällt.“ Das Volk Gottes am Xingu ist arm.

Für unsere Pastoralarbeit und sozialen Initiativen ist deshalb das geschwisterliche Teilen der Menschen in Europa unverzichtbar.

Wenn eine Mutter Lebensmittel für ihre Kinder benötigt, einem Schwerkranken das Geld für Medizin fehlt, ein Obdachloser vorübergehend Unterkunft sucht, Hochwasser Häuser und Ernten zerstört, dann ist Soforthilfe gefragt.

Daneben gibt es zahlreiche mittel- und langfristige Initiativen, die finanziellen Beistand erfordern, zum Beispiel das Haus für Mutter und Kind, wo Frauen vor und nach der

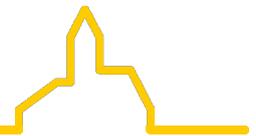


Geburt umfassende Betreuung erfahren oder das „Réfugio“, unsere Krankenstation, wo die Menschen, die oft weite Reisen hinter sich haben, Unterkunft, medizinische Unterstützung, Medikamente und Begleitung ins Krankenhaus erhalten. Im Namen der Menschen am Xingu

bedanke ich mich sehr herzlich für alle eure Initiativen, eure Solidarität und für die Spenden von 1300 Euro anlässlich eurer Firmung. ●

Mit den besten Wünschen und herzlichen Grüßen

*Erwin Kräutler,
Bischof em. vom Xingu*



Fronleichnam – Hochfest der Eucharistie



Am Donnerstag, dem 20. Juni 2019, feierte die Pfarre St. Luzius Göfis das Fronleichnamsfest mit einem Festgottesdienst und anschließender Prozession. Festlich geschmückte Straßenkapellen, Blumenteppiche, Kinder, die Blumen streuten, rot-weiße Fahnen bei den Häusern der Prozessionsroute sowie Ministranten, die Pfarrer Georg mit der Hostie in der Monstranz begleiteten, gestalteten diesen aus dem 14. Jahrhundert stammenden religiösen Brauch, der in ganz Österreich ein besonderer Höhepunkt im Reigen der kirchlichen Tradition darstellt.

Musikverein, Feuerwehr, Kirchenchor und das zahlreich teilnehmende Kirchenvolk machten diesen Tag wieder zu einem außerordentli-



Fronleichnam vor rund 80 Jahren (1938) mit Pfarrer Josef Anton Schäfer und Frühmesser Heinrich Fenkart; vorne der Kirchenchor mit Chor- und Schulleiter Karl Bachmayer (im hellen Anzug); im Hintergrund das 1980 abgebrochene Mesnerhaus.

chen kirchlichen Ereignis. Besonders beeindruckend waren die bei den vier Stationen – den Kapellen Bütels, Unterdorf, Oberdorf und bei der Pfarrkirche – vorgetragenen Fürbitten. Gebe Gott, dass viele davon erhört werden!

Nach einem gemeinsam gesungenen Lied, dem Segen mit der Monstranz und einem Dank an alle für die Vor-

bereitung und Teilnahme des Festes entließ Pfarrer Georg die Gläubigen mit der Einladung zum anschließenden traditionellen Frühschoppen des Kirchenchores auf der Pfarrwiese, der dann trotz einer kurzen Regenunterbrechung zu einem vollen Erfolg wurde. ●

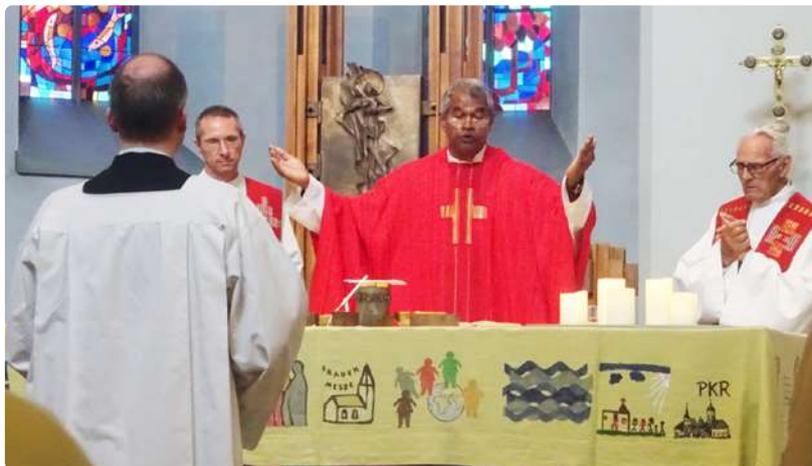
Karl Lampert

Das muss gesagt werden!

Wer 2018/19 das ganze Kirchenjahr über an Feiertagen und am Sonntag in Göfis die Gottesdienste besuchte, erlebte ein abwechslungsreiches und stimmungsvolles Programm.

Hä, wirklich, werden sich die fragen, die selten kommen. Ja doch, wirklich! Es gab viele interessante, lebhaft, musikalisch abwechslungsreiche Gottesdienste, Prozessionen und Kirchenfeste. Sie wurden mitgestalten von Organist/innen und Kantoren, vom Kirchenchor, dem Gölfner Chörle, der Männerschola, dem Musikverein, von Gesangsgruppen und Jugendmusikgruppen.

Unser Pfarrer Georg und die abwechselnd vorstehenden oder mitfeiernden Priester waren die Franziskanerpater aus Bludenz, Kapuziner aus Feldkirch, Kaplan Richard aus Frastanz, Bischof Benno Elbs, Bischof Erwin Kräutler und Pater Adilson Selch aus Brasilien. Pater Konrad war mit dabei und nicht zu vergessen die Wortgottesfeierleiter/innen, das Familienmes-



Festmesse am Pfingstsonntag, dem 9. Juni 2019, mit Pfr. Georg und den Mitzelebanten Pater Konrad Walser, SVD (rechts), Padre Adilson José Selch und Maxistrant Wolfgang Stark

seteam u.s.w.

So hörten die Gottesdienstteilnehmer/innen von verschiedene Menschen interessante Predigten, berührende Gedanken und Wortgottes-Auslegungen. Der Dienst der Lektor/innen und aller Helfer/innen, von der Mesner/innen und der Ministrant/innen war großartig. Die wunderschön geschmückte Kirche

erfreute die Gläubigen und lässt dankbar sein.

Ich bin auch froh und dankbar über alle Gottesdienstteilnehmer/innen, die mitbeten und mitfeiern zum Lobe Gottes und zum Wohle der Gemeinschaft. ●

*Maria Moritsch,
Pfarrgemeinderätin*

Grünanlagen in neuem Glanz



Ein herzliches Vergelts Gott an die fleißigen Helfer, die sich unserer

Grünanlage rund um die Kirche sowie der Hecke und der Wiese beim Pfarrhaus angenommen haben. Alles erstrahlt in neuem Glanz und bereitet uns eine große Freude.

Dieser Dank gilt Walter, Richard und Kilian Matt, Norbert Huber, Bruno Lampert, Markus Schöch und Rainer Nägele, die sich in ihrer Freizeit voller Energie und Tatendrang an die Arbeit machten. Danke von Herzen für eure Bereitschaft und eure helfenden Hände! ●

Pfr. Varghese Georg Thaniyath

Du fehlst noch!

Du, wir suchen und brauchen dich!

- Mesner/innen
- Männer und Frauen, die die Kirche schmücken
- Mitarbeiter/innen in den Arbeitskreisen
- Sänger/innen und Gittarespieler/innen

Wenn jede/r etwas tut, wird es keinem zuviel.

Wir warten auf dich!

Pfarramt Göfis 05522/73790 ●

*Mesnerinnen, Gruppen
und Arbeitskreise*



Großputz unserer Pfarrkirche – Vergelts Gott!

Damit das Leben in einer Pfarre reibungslos funktioniert, braucht es zahlreiche Helferinnen und Helfer. Es gibt insbesondere Dienste, die nicht gleich sichtbar sind, die aber verlässlich im Hintergrund gemacht werden. Dienste, die erst auffallen, wenn sie fehlen.

Die Reinigung unserer Pfarrkirche ist ein Beispiel dafür. In diesem Jahr haben sich 16 fleißige Helfer gefunden, die unsere Kirche bei der Großreinigung neu zum Glänzen brachten. Ebenso möchte ich an dieser Stelle auch den Frauen danken, die sich das ganze Jahr um unsere Kirche so liebevoll kümmern. Das ist



in unseren Tagen keineswegs selbstverständlich. Euch allen von Herzen

ein großes Vergelts Gott!

Pfr. Georg Thaniyath

Zeit und Raum für trauernde Menschen

Wer einen geliebten Menschen verliert, kann aus dem Gleichgewicht geraten. Es kostet Kraft, das Leben neu zu ordnen. Gemeinsam meistern wir diesen Balanceakt zu neuem inneren Gleichgewicht.

Trauercafé-Termine

Rankweil: Katholisches Jugendheim, vis a vis vom Bahnhof, am Freitag,

dem 13. September 2019, von 15.00 bis 17.00 Uhr.

Der Besuch der Trauercafés ist kostenlos. Sie werden begleitet von ehrenamtlichen TrauerbeleiterInnen vom Hospiz Vorarlberg.

Nähere Informationen:

Hospiz Vorarlberg
05522-200 1100
hospiz.trauer(at)caritas.at

www.hospiz-vorarlberg.at

Trauertreff für Kinder

Hospizbegleitung für Kinder und Jugendliche

Mehrerauerstraße 72

6900 Bregenz

T 0676 88420-5112

hospiz.kinder@caritas.at

www.hospiz-vorarlberg.at

Vorankündigung

Gebrauchte Kleider gesucht!

Für unsere Projektpartner in Albanien, Rumänien und Uganda suchen wir gut erhaltene gebrauchte Kleidung.

Wir werden im September und im Oktober an zwei Samstagen in der Unterkirche die Sachspenden entgegennehmen. Näheres im September und Dank für eure Unterstützung!

AK Mission-Solidarität

Mostfest in Agasella

Sonntag, 7. Juli 2019 um 9.30 Uhr Sonntagsmessfeier bei der Mosterei Agasella

Anlässlich des Mostfestes, 65 Jahre Mosterei Außerfeld, laden wir zur Messfeier und anschließendem Mostfest herzlich ein. In der Pfarrkirche entfällt die Messfeier.

Bei jeder Witterung!

*Mostereiinteressentschaft
Göfis-Außerfeld*



Für den Alltag Kraft schöpfen!



Die Beweggründe und Motivation, warum jemand auf Wallfahrt geht oder fährt, sind vielfältig, zahlreich und ganz persönlich.

Auf Einladung des Pfarrverbandes Göfis und Satteins hat sich am Donnerstag, dem 13. Juni 2019, ein Bus voll Wallfahrerinnen und Wallfahrer nach Augsburg auf den Weg gemacht, um neu für den Alltag, Kraft zu schöpfen, um einiges loszuwerden, auch um Danke zu sagen oder

einfach einen spirituellen Tag zu verbringen.

Ein Wallfahrtstag ist kein gewöhnlicher Tag, er ist ein Tag, der vom Glauben getragen wird, der die Hoffnung aufleben lässt, der unser Vertrauen fordert und der in der Liebe Gottes eingebettet ist.

An diesem Pilgertag vertieften wir uns in das Evangelium „Jesus geht auf dem See“ mit dem zögerlichen Petrus. Es ging um das große Gottvertrauen, das uns nicht untergehen lässt und manchmal doch sehr klein erscheint, wie bei Petrus, zu dem Jesus sagt: Du Kleingläubiger, warum hast du gezweifelt? Mit dieser Menschlichkeit, die uns doch sehr vertraut ist, fühlen wir uns in vielem verstanden.

In der Wallfahrtskirche St. Peter am Perlach mit dem Gnadenbild Maria Knotenlöserin, im Herzen der Stadt Augsburg gelegen, feierten wir die Wallfahrtsmesse.

Nach dem Mittagessen im Ratskeller

gab es die Möglichkeit, an der Führung durch die Fuggerei, die älteste bestehende Sozialsiedlung der Welt, teilzunehmen. Sehr beeindruckend und empfehlenswert.

Es blieb noch genügend Zeit zu einem Spaziergang, für das Eine und das Andere zu besuchen und anzuschauen oder es sich an der wärmenden Sonne bei einem Cafébesuch gemütlich zu machen.

Vor der Heimfahrt verabschiedeten wir uns vor dem Gnadenbild Maria Knotenlöserin. Dabei konnten wir nochmals zur Mutter Maria bringen, was uns tief beschäftigt und der Auflösung des Knotens bedarf.

Auf dem Heimweg spürten wir nochmals den Eindrücken des Tages nach.

Der Wallfahrtstag war für mich eine Bereicherung im Alltagsleben mit vielen wertvollen Gesprächen, Begegnungen und Stationen. ●

Edith Bischof

Ich freu mich auf den Purzelbaum!

Eltern-Kind-Gruppen in Göfis starten im Jänner, März und September 2020

Sie und ihr(e) Kind(er) möchten sich regelmäßig mit anderen Eltern und Kindern treffen? Sie freuen sich über Abwechslung und neue Ideen für Ihren Familienalltag?

In den Purzelbaum-Gruppen Göfis finden Sie an zehn Vormittagen Spiel und Spaß für Sie und ihr(e) Kind(er) bis vier Jahre sowie Info und Austausch zu Fragen der Kindererziehung, Freizeitgestaltung, Gesundheit und vieles mehr.

Außerdem bietet Sonja Reiter auch eltern.chat-Gesprächsrunden an.



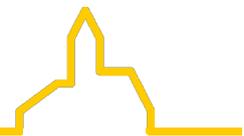
Hier haben Eltern die Möglichkeit, gemeinsam mit anderen über ein

Thema (Kinder stark machen, Umgang mit Medien, Pubertät....) im gemütlichen Rahmen ins Gespräch zu kommen.

Info und Anmeldung: Sonja Reiter
Telefon: 0676 5753460
E-Mail: sonja.reiter756@gmail.com

Mit Unterstützung des Katholischen Bildungswerks Vorarlberg, der Gemeinde Göfis, dem Land Vorarlberg und dem Bundeskanzleramt, Sektion Familien und Jugend.

Näheres zum Purzelbaum unter www.elternbildung-vorarlberg.at ●



Mobilität ist teilbar



**Christophorus-Sonntag,
am 21. Juli 2019 um 9.30 Uhr Sonntagsmessenfeier**

„Einen ZehntelCent pro unfallfreiem Kilometer für ein MIVA-Auto“. Unter diesem Motto bittet die MIVA Austria im Rahmen ihrer großen Jahressammlung, der ChristophorusAktion im Juli, wieder um Spenden für Mobilität.

Vor allem Autofahrerinnen und Autofahrer sind gebeten, ihren Beitrag zu leisten. Aus ungefähr 60 Ländern pro Jahr kommen die Ansuchen. Dass nicht nur Autos finanziert werden, zeigt das diesjährige Beispielprojekt: In einer südindischen Diözese sollen Priester für ihren Einsatz mit neuen Motorrädern ausgestattet werden.



Sammelboxen für die Christophorus-Aktion sind ab dem 19. Juli 2019 in der Pfarrkirche aufgestellt.

Weitere Informationen unter: office@miva.at
Komm gut Heim wünscht die MIVA!

Die Legende vom heiligen Christophorus

Einst lebte ein bärenstarker Mann namens Reporb, den ein Einsiedler dazu gebracht hatte, seine Kräfte einzusetzen, um Menschen durch einen gefährlichen Fluss zu tragen. Einmal weckte ihn nachts ein Kind aus dem Schlaf und bat ihn, es über den Fluss zu tragen. Reporb nahm seinen Stock in die Hand, hob das Kind auf seine Schulter und watete in den Fluss hinein. Mit jedem Schritt wurde das Kind schwerer und schwerer, auch das Wasser wurde immer unruhiger, und er erreichte nur mit großer Mühe das andere Ufer.

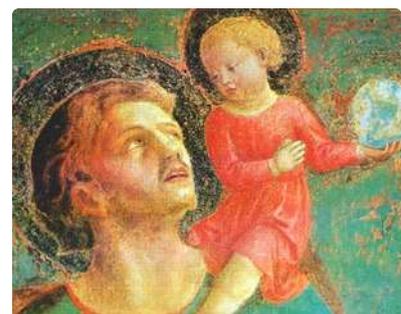
Er ließ das Kind wieder auf die Erde hinunter und fragte es: „Wer bist du, Kind? Wenn ich die ganze Welt auf

den Schultern getragen hätte, wäre das nicht so schwer gewesen, wie du es warst. Warum hast du mich in solche Gefahr gebracht?“

Das Kind antwortete darauf: „Ich bin nicht die ganze Welt, ich komme von dem, der die Welt geschaffen hat. Ich bin Jesus Christus. Du hast auf deinen Schultern nicht nur mich getragen, sondern die Last der ganzen Welt.“

Dann befahl Jesus Reporb, einen Stock in die Erde zu stecken und auf den Morgen zu warten. Der Stock würde ihm zeigen, dass er wirklich Jesus Christus sei.

Am nächsten Morgen fing der Stock mit den ersten Sonnenstrahlen an zu blühen und Früchte zu tragen. Von



da an nahm der Riese den Namen Christophorus an, das heißt: der, der Christus trägt, und festigte seinen christlichen Glauben. Er gab seinen Dienst am Fluss auf und widmete sich der Verbreitung der Lehre Christi. Er ist der Patron der Flößer, Brückenbauer, der Reisenden und Pilger und des Straßenverkehrs.

beanarella – eine herrliche Kaffee-Idee!



„beanarella“ ist eine Kaffee kapselmaschine, die bio-fairen KaffeegenießerInnen einen wunderbar nachhaltigen Kaffeegenuss bietet. Die Kapseln sind mit biologisch angebautem, fair gehandeltem Kaffee gefüllt und sind samt Verpackung kompostierbar.

Der faire Kaffee wird in Widnau in der Schweiz hergestellt. Dort wird er

im traditionellen Trommel-Röstverfahren geröstet. Durch das Langzeit-Röstverfahren ist der Kaffee säurearm und magenschonend.

beanarella-Kaffee kapseln gibt es in sieben verschiedenen Sorten von „espresso crescendo“ über „café furioso“ bis „decaf andante“. Außerdem gibt es auch eine Maschine, bei der Leerkapseln verwendet und die mit jedem gemahlten Kaffee gefüllt werden können.

Die Kapseln werden bei der Zubereitung nicht durchstoßen, wodurch keine Fremdpartikel in der Tasse landen. Darüber hinaus enthalten sie weder Weichmacher noch Schwermetalle und Aluminium.

beanarella ist purer, fairer, biologischer und nachhaltiger Kaffeegenuss höchster Qualität.

Die beanarella-Kaffeemaschinen sind in zehn der 17 Weltläden in Vorarlberg erhältlich, in der Nähe von Göfis in Frastanz, Rankweil und Feldkirch. Die Kapseln für die Maschine

gibt es in vier Sorten auch bei uns im Weltladen-Verkaufsraum im hinteren Teil des bugo.

Auf der Homepage www.beanarella.at finden sich weitere Informationen zu beanarella und die Möglichkeit, Kaffeemaschinen in verschiedenen Designs, Kapseln und weiteres Zubehör zu bestellen.

Ich persönlich bin begeistert von der beanarella-Kaffee-Idee, da sie sämtliche Kriterien erfüllt, die mir als Konsumentin bei jeder Konsumentenscheidung wichtig sind. ●

Weltladen-Öffnungszeiten im bugo

Öffnungszeiten wie im bugo:

Montag von 9.00 bis 12.00 und 14.00 bis 22.00 Uhr,

Dienstag bis Freitag von 9.00 bis 12.00 und von 14.00 bis 18.00 Uhr,

Sonntag von 10.00 bis 12.00 Uhr

*Andrea Längle,
für das Weltladen-Team*

Ein vorübergehend letztes Wort!

Ein zusammengesetztes Wort: Sommerloch. Sehr passend, wie ich meine. Weil man irgendwie immer alles zusammensetzen muss: sich mit jemand anderem, die Welt mit dem, was darüber hinaus kaum erfahrbar ist und die Gegensätze; auch wenn sie sich nicht anziehen.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Menschen bedanken, die diese Zeilen über die letzten Jahre gerne gelesen oder bewusst ignoriert

haben. Denn auch der Leser ist zusammengesetzt, irgendwann, und trifft auf sein Gegenüber. Irgendwo oder -wann freu ich mich deshalb auf Gespräche, mit dir oder sonst jemandem. Man trifft sich ja hin und wieder in so einem Dorf.

Danke für alles. Vor allem aber für dich, liebe Edith. Von damals bis heute, viel gesehen, rar gemacht und dennoch kaum aus den Augen verloren, nie aber aus dem Herzen.

Dir wünsche ich alle Ruhe und Schönheit, nicht nur dieser Welt, sondern vor allem die Ruhe, die von dort kommt, wo wir nicht hinschauen können.

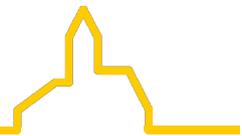
Danke, dass du an mich gedacht hast und ich für das Gölfner Pfarrblatt schreiben durfte!

Alles Liebe! ●

Johannes Lampert

*Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.
Er weidet mich auf grünen Auen, er führt mich zu stillen Wassern. Ps 23, 1,2*





Im Monat Juni 2019 haben das Sakrament der Taufe empfangen:

Alina Gort-Wachter
Lisa Burtscher

Tauftermine:

Sonntag, 11. August 2019

Taufgespräch, 30. Juli 2019

Sonntag, 8. September 2019

Taufgespräch, 27. August 2019

Anmeldung zur Taufe einen Monat davor im Pfarrbüro während der Öffnungszeiten.

Weitere Informationen unter: www.kath-kirche-vorarlberg.at/pfarren/goefis/taufen



Das Leben im Tod hat vollendet:

Hubert Purtscher
Römerstraße 67 16.06.2019



Allen, die im Juli, August und September 2019 Geburtstag haben, gratulieren wir herzlich, besonders den über 80-Jährigen!



Gebetsanliegen

Komm, leg die Sorgen beiseite und lass die Sonne scheinen – in deinem Gesicht, in dein Herz!

Wir beten:

- für alle, die verreisen, dass sie erholt und ausgeruht in den Alltag zurückkommen.
- für alle, dass sie frei von allem Druck und jeder Hetze unbeschwert die schönen Dinge des Lebens genießen können.
- für alle, die traurig und einsam sind und die Sonne nicht mehr sehen.
- für alle, dass sie heiter und zufrieden sein können und auch die Menschen nicht vergessen, die niemals Urlaub haben.

Der Herr sei vor dir, um dir den rechten Weg zu zeigen!

Der Herr sei neben dir, um dich in die Arme zu schließen und zu schützen!

Der Herr sei unter dir, um dich aufzufangen, wenn du fällst!

Danke fürs Mitbeten und eine gesegnete Ferienzeit! ●

Das Gebetsapostolat



Sommerloch



In diese Untiefe fallen wir, alle gemeinsam, aus einem überhitzten Sommer (oder ist er nur klimaerwärmt) in ein dunkles Loch dem Erdmittelpunkt entgegen. Dabei wissen wir doch, dass in dieser Richtung sogar die Steine schmelzen und die Erde verbrennt. Alles wird rot-orange und flüssig, durchsetzt mit heißer Luft, wie wir sie von uns selber kennen. Von den kleinen Gesprächen zwischen Wetter und Nachbarn oder Tür und Angel. Heiße Luft eben oder ein Windhauch, der durch die Gemüter flieht. Habt ihr es bemerkt? Dieser heiße Luftzugwindhauch, der die Türe da drüben zuschlug, gerade als er aus der anderen, gerade aufgefundenen Türe heraustrat. Sehen wir die zugeschlagene oder die offene Türe, wenn der frische Wind oder die heiße Luft rauskommt, von da oder dort oder dahinter; heraus aus dem Sommerloch? ●

Johannes Lampert
johannes@dubisteinschatz.at

Pfarrbüro-Öffnungszeiten im Sommer 2019

Offen: vom 8. bis 21. Juli 2019 und vom 19. August bis 8. September 2019 jeweils dienstags und freitags von 9.00 bis 11.00 Uhr

Geschlossen: vom 22. Juli bis 18. August 2019

Anfragen: 05522/73790

Büro-Öffnungszeiten!

Nach den Sommerferien 2019 gelten folgende Öffnungszeiten für das Pfarrbüro:

Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8.00 Uhr bis 10.30 Uhr oder nach Vereinbarung

Am Montag und Donnerstag bleibt das Pfarrbüro geschlossen!

Juli 2019

Sonntag, 7. Juli 2019
14. Sonntag im Jahreskreis
9.30 Uhr Sonntagsmessfeier bei der Mosterei Agasella, bei jeder Witterung
20.30 Uhr Komplet in der Sebastianskapelle, jeden Sonntag in den Ferien

Sonntag, 14. Juli 2019
15. Sonntag im Jahreskreis
9.30 Uhr Sonntagsmessfeier
14.00 Uhr Tauffeier

Sonntag, 21. Juli 2019
Christophorus-Sonntag
9.30 Uhr Wortgottesfeier, keine Fahrzeugsegnung, Sammlung für die Anliegen der MIVA

Sonntag, 28. Juli 2019
17. Sonntag im Jahreskreis
9.30 Uhr Sonntagsmessfeier

Mittwoch, 31. Juli 2019
19.00 Uhr Messfeier mit Totengedenken:
2016: Hugo Walser, Oberfeldstraße 5; Wilfried Dietrich, Feldkirch/Göfis; **2017:** Armin Sturm, Badidastraße 12; Reinold Schöch, Stein 18; Walter Erhart, Römerstraße 22; **2018:** Wilhelm Lampert, Kromer 3

Impressum

Herausgeber:
Pfarre St. Luzius Göfis
Für den Inhalt verantwortlich:
Redaktionsteam, Kirchstraße 5
pfarramt@pfarre-goefis.at
www.pfarre-goefis.at
Druck: Diöpress Feldkirch

Redaktionsschluss:
8. September 2019

August 2019

Sonntag, 4. August 2019
18. Sonntag im Jahreskreis
9.30 Uhr Sonntagsmessfeier, Sammlung für die Unterkerche

Sonntag, 11. August 2019
19. Sonntag im Jahreskreis
9.30 Uhr Sonntagsmessfeier
14.00 Uhr Tauffeier

Donnerstag, 15. August 2019
Mariä Himmelfahrt
9.30 Uhr Festmesse mit Kräuter- und Blumensegnung

Sonntag, 18. August 2019
20. Sonntag im Jahreskreis
9.30 Uhr Wortgottesfeier

Sonntag, 25. August 2019
21. Sonntag im Jahreskreis
9.30 Uhr Sonntagsmessfeier, Sammlung der Caritas-Hungerkampagne

Mittwoch, 28. August 2019
19.00 Uhr Messfeier mit Totengedenken:
2015: Angela Schär, Runggels 15

September 2019

Sonntag, 1. September 2019
22. Sonntag im Jahreskreis
9.30 Uhr Sonntagsmessfeier,

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Nach den Sommerferien 2019:
Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8.00 bis 10.30 Uhr
Montag und Donnerstag geschlossen,
oder nach Vereinbarung
05522/73790

Bitte die Zeiten einhalten!
pfarramt@pfarre-goefis.at

Sammlung für die Unterkerche

Sonntag, 8. September 2019
23. Sonntag im Jahreskreis
9.30 Uhr Sonntagsmessfeier, Sammlung für den Bildungscampus Marianum
14.00 Uhr Tauffeier
20.30 Uhr letzte Komplet dieses Sommers

Sonntag, 15. September 2019
24. Sonntag im Jahreskreis
9.30 Uhr Wortgottesfeier

Sonntag, 22. September 2019
25. Sonntag im Jahreskreis
9.30 Uhr Sonntagsmessfeier

Mittwoch, 25. Sept. 2019
19.00 Uhr Messfeier mit Totengedenken

2014: Elisabeth Kugler, Oberfeldstraße 6; Frieda Müller, Kustergasse 20; Josef Mages, Tufers 30; Anneliese Fiedler, Tufers 43; **2015:** Luzia Gassner, Etze 7; **2016:** Edith Sinnstein, Sportplatzweg 32; **2017:** Erna Ess, Breitenweg 33; Anna Felder, Brunnenwald 7; Wilhelmine Mathies, Schlagbrett 10 b; 2018: Irene Schedler, Hofnerstraße 51

Sonntag, 29. September 2019
26. Sonntag im Jahreskreis
9.30 Uhr Sonntagsmessfeier

Information

Kontonummer der Pfarre:
AT07 3746 1000 0381 5016
Bitte Verwendungszweck angeben, zum Beispiel: Spende für die Kirche, Pfarrblatt, Orgelsanierung usw.

Kontonummer für die Sanierung der Unterkerche:
AT58 3746 1000 0383 7184

Termine

Gesungenes Nachtgebet in den Sommerferien
jeweils an den Sonntagen um 20.30 Uhr in der Sebastianskapelle

Schulschluss-Dankfeier
Mittwoch, 3. Juli 2019 um 8.00 Uhr der Volksschule Kirchdorf,
Donnerstag, 4. Juli 2019 um 7.45 Uhr in der Volksschule Agasella

Heilungsmessfeier
Freitag, 5. Juli, 2. August und 6. September 2019 um 9.00 Uhr in der Pfarrkirche, davor um 8.30 Uhr Gebet für unsere Kranken

Ferien-Gottesdienst-Ordnung
Messfeier mit Totengedenken jeweils am letzten Mittwoch im Monat, um 19.00 Uhr

Ferien-Sterbefall-Ordnung
Totenwache um 19.00 Uhr, die Sterbe- und Auferstehungsfeier mit Beisetzung ist um 9.00 Uhr
Bitte telefonisch Kontakt aufnehmen: 05522/73790

Ferien-Pfarrbürozeiten
Offen: vom 8. bis 21. Juli 2019 und vom 19. August bis 8. September 2019 jeweils dienstags und freitags von 9.00 bis 11.00 Uhr

Geschlossen: vom 22. Juli bis 18. August 2019
Anfragen: 05522/73790